

Bericht Oktober Vancouver Island

Wow, jetzt sind tatsächlich schon mehr als 2 Monate rum und es beginnt sich alles ein bisschen zu beruhigen. Ich habe eine Routine gefunden und fühle mich immer wohler in meiner Familie. Leider hatte ich diesen Monat öfter und stärkeres Heimweh. Nicht nur nach meiner Familie und meinem Zuhause, sondern auch nach meinen Freunden. Ich hoffe die ganze Zeit, dass sich mein Englisch weiter verbessert, aber bisher merke ich noch nicht so viel davon. Was mir aber aufgefallen ist: ich kann inzwischen spontaner auf Fragen antworten, ohne lange nachzudenken.

In der Schule läuft es richtig gut. Der erste Term ist jetzt zu Ende und wir bekommen bald unsere Notenberichte. Mein Lieblingsfach ist definitiv Kunst und Jewelry. In Jewelry haben wir jetzt sehr lange Ringe selber gemacht, gerade bin ich dabei eine Kette mit einem Holzanhangern zu machen. Englisch fällt mir noch ein bisschen schwer, aber ich hatte es mir schlimmer vorgestellt.

Mit meiner Gastfamilie verstehe ich mich weiterhin sehr gut. Diesen Monat haben wir zusammen Thanksgiving mit dem Bruder meines Gastvaters und seiner Familie gefeiert. Das Essen war wirklich sehr gut und es war cool mal was komplett Neues mitzuerleben. Es gibt kaum eine Sprachbarriere, aber manchmal kleine Missverständnisse, wobei ich mich dann 5-mal wiederholen muss, bis sie mich verstehen, aber das endet dann auch meistens sehr lustig.

Diesen Monat war ja auch einer der wichtigsten Ereignisse für Kinder und Teenager, und zwar **Halloween**. Schon Wochen vor dem 31.10 haben alle über Halloween geredet und in den Geschäften war überall Halloween Dekoration. Meine Gastschwester hat auch sehr oft erwähnt, wie „excited“ sie ist. Es ist wirklich ein richtig großes Ding hier in Kanada. Am Tag selbst hatten wir noch Schule und viele Schüler kamen verkleidet. Es gab sogar eine Parade in der Turnhalle, bei der das beste Kostüm gewählt wurde. Am Abend habe ich mich mit Freunden getroffen und wir sind „Trick or Treating“ gegangen. Es hat so viel Spaß gemacht und die meisten Häuser haben auch die Türen geöffnet und waren sehr freundlich zu uns. Oft haben wir auch kurze Konversationen geführt und viele Süßigkeiten gesammelt.

In meiner Freizeit treffe ich mich oft mit Freunden und bin viel weniger zu Hause als in Deutschland. Meine Bildschirmzeit ist deutlich gesunken, weil ich hier einfach mehr unternehme. Ich bin jetzt auch weniger in meinem Zimmer, da versuche so viel wie möglich mit meiner Gastfamilie zu sein. Gestern habe ich erst mit meiner Gastmutter und Gastschwester im Wohnzimmer Pilates und Yoga gemacht, das war so lustig, weil der Hund dann auch versucht hat mitzumachen. Ich liebe meine Gastfamilie wirklich, und hätte mir keine bessere vorstellen können. Ich verstehe mich mit meiner Gastschwester auch super, zwar haben wir ab und zu Meinungsverschiedenheit, aber das ist ja immer so bei Geschwistern.

Ich habe mich jetzt dazu entschieden mein Auslandsjahr zu verlängern und insgesamt 10 Monate hier zu bleiben, es war eine harte Entscheidung, aber ich bin mir sicher, dass es sich lohnen wird. Leider gehen einige meiner engsten Freunde nach dem Halbjahr und das wird sicher erstmal schwer für mich. Ich bin mir aber sicher, dass das alles gut laufen wird.

Ende des Monats kommt mein Gastbruder aus Frankreich zurück, und das wird dann erstmal wieder anders hier zu Hause. Außerdem wechsle ich mein Zimmer: ich ziehe bald nach oben in denselben Stock wie meine Gasteltern und Gastschwester. Dann teile ich mir auch ein Bad mit meiner Gastschwester. Ich bin auf jeden Fall sehr gespannt, wie das alles laufen wird und ich freue mich besonders auf die bald kommende Skisaison.









